

LEBENSZYKLUS EINES HANDYS

ZIELE

Die Schüler*innen kennen die sozialen und ökologischen Probleme, die bei der Herstellung und Entsorgung von Handys auftreten und positionieren sich dazu.

Sie erörtern Handlungsmöglichkeiten auf individueller und politischer Ebene und geben ihr erworbenes Wissen an andere weiter.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 8, Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales, Lernbereich 4: „Produzenten und Konsumenten am Markt“

GY, Jahrgangsstufe 11, Geographie, Grundkurs, Lernbereich 3: „Globale Disparitäten und Verflechtungen“

ZEITBEDARF

2 UE (80 min.)

- Textarbeit mit Präsentation: 60 min.
- Quiz erstellen und durchführen: 20 min.

Die Textarbeit kann auch ohne das anschließende Quiz durchgeführt werden.

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Faltblatt „Hättest du gern ein Handy aus Gold?“
- Faltblatt „Hallo, hier China: make IT fair!“
- Faltblatt „Make IT green“
- Flipchartpapier
- Stifte
-

Drucken Sie alle Faltblätter entsprechend der Teilnehmendenzahl und Kleingruppenanzahl aus. Die Faltblätter können Sie auch doppelt vergeben, so dass es sechs Kleingruppen gibt.

Die Falblätter wurden im Rahmen des europäischen Projektes „Make IT Fair“ hergestellt. Sie sind unter folgender Internetadresse kostenfrei abrufbar:

<http://germanwatch.org/stichwort/makeitfair?page=1>

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Elektrogeräte sind ein integraler Bestandteil der Lebenswelt der Jugendlichen geworden. Handys, Smartphones, Tablets, Musikanlagen etc. prägen jugendliche Lebensstile, Kommunikation und Identität. Doch die Gewinnung der Rohstoffe, die Herstellung der Geräte sowie deren Entsorgung verursachen zahlreiche ökologische und soziale Probleme.

DURCHFÜHRUNG

1. Schritt: Kleingruppenarbeit mit Plakatpräsentation

Teilen Sie die Klasse in sechs (oder weniger) Kleingruppen ein. Jede Kleingruppe bekommt ein Falblatt zu einem Aspekt der Handyherstellung sowie ein Flipchartpapier/ großes Papier. Aufgabe der Kleingruppen ist es, ihr Falblatt zu lesen und die wichtigsten Informationen aus dem Falblatt auf das Flipchart zu bringen. Im Anschluss stellen die Kleingruppen ihre Plakate vor.

2. Schritt: Präsentation der Plakate

Die Kleingruppen stellen ihre Plakate vor.

3. Schritt – optional:

Schauen Sie sich gemeinsam mit den Schüler*innen den Kurzfilm „Smartphones und Nachhaltigkeit“ (2013), 5:35 Minuten, von WissensWerte an:

<https://www.youtube.com/watch?v=Pjujd-zWlrE> [abgerufen am 20.11.2020]

4. Schritt: Auswerten der Plakate und Handlungsoptionen

Mögliche Fragen:

- Nennt Informationen, die für euch neu waren.
- Erklärt, was euch überrascht/ verärgert/ berührt hat.
- Erläutert mögliche Forderungen, die man angesichts der Probleme an die Handy-/Smartphone-Hersteller stellen könnte?

- Nennt mögliche Optionen für euch als Handy- bzw. Smartphonebenutzer*innen und -käufer*innen (beim Kauf eines Elektrogeräts im Geschäft nach fairen Herstellungsbedingungen fragen, fair hergestellte Produkte kaufen, oder Geräte reparieren und so lange wie möglich benutzen, auf die ordnungsgemäße Entsorgung elektronischer Geräte achten, ...).
- Nennt Gründe, die euch hindern, anders zu handeln/ zu konsumieren. Was wäre hilfreich?
- Nennt Möglichkeiten, wie ihr Herstellerfirmen unter Druck setzen und die Politik beeinflussen könnt (es gibt viele Möglichkeiten, sich bei Kampagnen und Organisationen zu engagieren: Postkartenaktionen und Petitionen unterschreiben, kreative Aktionen in der Öffentlichkeit durchführen, demonstrieren, ...).

Hinweis: Initiativen zur Verwendung konfliktfreier Mineralien

Mittlerweile achtet die Industrie stärker darauf, konfliktfreie Materialien für die Produktion ihrer Elektrogeräte zu verwenden. Das Fairphone ist das erste fair gehandelte Smartphone, für dessen Produktion Zinn und Tantal aus konfliktfreien Minen verwendet wird. Auf der Fairphone-Webseite wird offengelegt, welche Wege die Rohstoffe zurücklegen, um im Handy verbaut zu werden.

<http://www.informationszentrum-mobilfunk.de/mediathek/glossar/fairphone>

5. Schritt: Anwendung des erworbenen Wissens

Die Lehrkraft löst die Kleingruppen auf und bildet neue Kleingruppen mit maximal fünf Schüler*innen. Jede Gruppe überlegt sich 4 Quizfragen zu den gelesenen Flyern und der vorangegangenen Diskussion und schreibt diese auf einen Zettel. Wenn alle Gruppen fertig sind, stellen sich die Gruppen gegenseitig die Fragen: Gruppe 1 an Gruppe 2, Gruppe 2 an Gruppe 3 usw. Die Gruppen können nur solche Quizfragen formulieren, auf die sie auch die Antwort wissen. Alternativ oder zusätzlich können alle Quizfragen der Kleingruppen gesammelt und dazu genutzt werden, Schüler*innen anderer Klassen oder Lehrer*innen zu befragen.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen können mit Hilfe von Texten zur Herstellung eines Handys die Logik und die globalen Folgen von Rohstoffgewinnung, globaler Arbeitsteilung und Entsorgung erkennen. Sie können Missstände und Ungleichheiten entlang der Produktionskette analysieren.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können wirtschaftliche, politische und ihre eigenen Konsumententscheidungen hinterfragen und bewerten.

HANDELN

Die Schüler*innen können Möglichkeiten individuellen Handelns und politischen Engagements benennen, um damit die Schaffung eines nachhaltigen Produktionszyklus zu unterstützen. Die Schüler*innen können ihr erworbenes Wissen anwenden und andere informieren.

WEITERBEARBEITUNG

Da alle Stationen einer Produktionskette in dem Unterrichtsbeispiel behandelt werden, bietet es sich im Anschluss an, einige der Stationen mit kurzen Filmen o.ä. zu vertiefen.

Im Anschluss können Sie den Schüler*innen auch einen kurzen Film zur „geplanten Obsoleszenz“, dem geplanten und gezielten Verschleiß von Produkten, zeigen. Dazu eignet sich beispielsweise die arte-Dokumentation „Kaufen für die Müllhalde“ (2011) von Cosima Dannoritzer:

<https://www.youtube.com/watch?v=ypEODEfkJxl>

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Filme:

- Rohstoffabbau und Arbeitsbedingungen: „Apple Stories“ von Rasmus Gerlach (2013),
Link: <http://www.realfictionfilme.de/filme/apple-stories/>
- Rohstoffabbau, Arbeitsbedingungen, Produktion und Entsorgung: „Gnadenlos billig. Der Handyboom und seine Folgen“ von Mirjam Leuze und Ralph Weihermann (2009), Links:
<https://www.youtube.com/watch?v=0Q0BVwq9w1E> (Teil 1)
<https://www.youtube.com/watch?v=1Cohu1xczAE> (Teil 2)
<https://www.youtube.com/watch?v=-hmihITVQo0> (Teil 3)

- Arbeitsbedingungen und Produktion:
„Digitale Handarbeit. Chinas Weltmarktfabrik für Computer“ von Alexandra Welz (2008),
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=vDjzgo9Fltc>
- geplante Obsoleszenz: „Kaufen für die Müllhalde“ von Cosima Dannoritzer (2011), arte,
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=ypEODEfkJxl>

Weitere Informationen:

Clean IT-Kampagne, ein Projekt von Südwind: <http://www.clean-it.at/>

QUELLE

Die Faltblätter und das Unterrichtsmaterial wurden im Rahmen des europäischen Projektes „Make IT Fair“ hergestellt und im vorliegenden Unterrichtsbeispiel in der Durchführung leicht verändert. In Deutschland wird make IT fair von Germanwatch getragen (<http://germanwatch.org/stichwort/makeitfair?page=1>).

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.